

Gutes tun



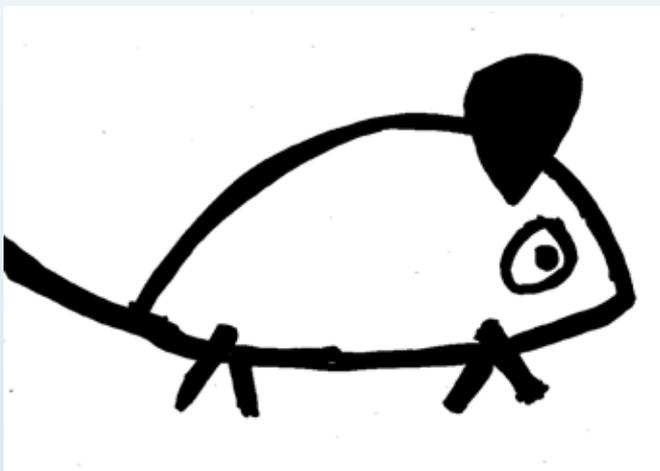
JOHANNES GRABUSCHNIGG
KATHOLISCHE JUGEND & JUNGSCHAR VLBG.

DAS ZIEL DER GRUPPENSTUNDE IN DIESEN ANSTÖSSEN IST GANZ SPEZIELL FÜR DIE ADVENTZEIT AUSGEWÄHLT WORDEN: IN DER „DUNKLEN JAHRESZEIT“ BEWUSST ANDEREN EINE FREUDE MACHEN!

BENÖTIGTE MATERIALIEN:

- _ BILDERBUCH FREDERICK UND SEINE MÄUSEFREUNDE. BELTZ, WEINHEIM BASEL 2005. (KANNST DU IN DER BÜCHEREI AUSLEIHEN.)
- _ PLAKAT MIT GELBEM KREIS IN DER MITTE
- _ GELBE PAPIERSTREIFEN
- _ KOPIERVORLAGE MAUS FÜR JEDES KIND VORBEREITET

ICH KANN FREDERICK SEIN KOPIERVORLAGE



BEWEGUNGSSPIEL – SOCKENKAMPF

Ziel des Spiels ist es, den MitspielerInnen die Socken ausziehen und sie aus dem Spielfeld zu werfen.

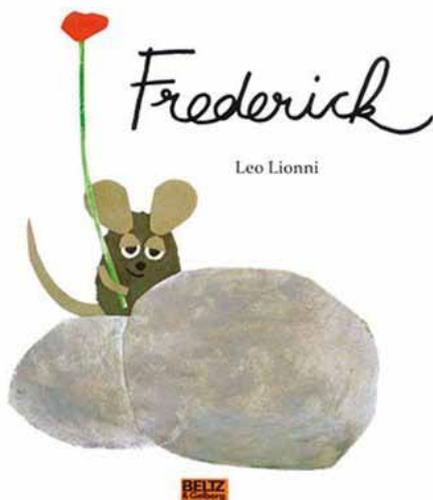
Die MitspielerInnen setzen oder knien sich auf einem abgegrenzten Spielfeld (z. B. mit Kreppband auf dem Boden aufgeklebt) hin. Auf das Startsignal hin versuchen sie, sich gegenseitig die Socken auszuziehen und aus der Begrenzung des Spielfeldes hinauszuerwerfen. Hat einE MitspielerIn keine Socken mehr an, so verlässt er/sie das Spielfeld und kann, wenn er/sie will, die Socken suchen, wieder anziehen und wieder am Spiel teilnehmen. Das Spiel endet, wenn nur noch einE MitspielerIn im Feld ist oder der/die SpielleiterIn das Spiel beendet.

SPIEL ZUM RUHIGWERDEN – EIN GUTER STAND

Ziel des Spiels ist es, das Gegenüber aus der Balance zu bringen. Dies kann durch Stoßen, aber auch durch Wegziehen der Hände erreicht werden.

Die MitspielerInnen finden sich in Zweiergruppen zusammen. Darauf achten, dass die Paarungen in etwa gleich groß/stark sind.

Die SpielerInnen stellen sich mit breitem, sicherem Stand gegenüber. Die Handflächen werden auf Höhe der Schultern, mit den Fingerspitzen nach oben, auf die des Gegenübers gelegt. Nun wird versucht, durch das Ausüben von



BILDERBUCH FREDERICK UND SEINE MÄUSEFREUNDE BELTZ, WEINHEIM BASEL 2005

Druck oder durch das Wegziehen der Hände das Gegenüber aus der Balance zu bringen. Macht eineR der beiden MitspielerInnen einen Schritt, um die Balance wieder zu finden, ist die Runde vorbei. Es beginnt sofort eine neue Runde. Im Zuge des Spiels können die Paarungen neu zusammengesetzt werden. Wird das Spiel fünf bis zehn Minuten gespielt, wird die Gruppe sehr ruhig, da sich die TN sehr auf die Berührung der Handflächen konzentrieren.

INHALTLICHER TEIL

Frederick und seine Mausefreunde

Der/die GruppenleiterIn liest den Kindern die Geschichte von Frederick und seinen Mausefreunden vor. Wenn eine Seite vorgelesen wurde, das Bild auf dieser Seite den Kindern zeigen.

GESPRÄCHSRUNDE MIT IMPULSFRAGEN

Wie hat Frederick seinen Freunden geholfen?

(Schöne, gute Worte)

Was können wir von dieser Geschichte lernen?

PLAKAT GESTALTEN

Das vorbereitete Plakat wird in die Mitte gelegt. Die Kinder bekommen nun die Aufgabe, auf die gelben Papierstreifen Worte und Tätigkeiten aufzuschreiben, mit welchen sie anderen Menschen, so wie Frederick es

gemacht hat, Freude zu bereiten. Die einzelnen Streifen werden rund um den gelben Kreis in der Mitte aufgeklebt. Es entsteht eine Sonne. Jedes Kind kann mehrere Sonnenstrahlen gestalten. Als Abschluss sollen die einzelnen Sonnenstrahlen nochmal betrachtet werden und es soll darauf hingewiesen werden, dass mit vielen kleinen Dingen Freude verbreitet werden kann.

ICH KANN FREDERICK SEIN.

Jedes Kind bekommt eine kopierte Vorlage einer Maus (siehe Randspalte). Nun wird aus all den Sonnenstrahlen eine Tätigkeit oder ein Satz ausgewählt, mit welcher jedes Kind in dieser Woche jemandem eine Freude machen will. Diese Tätigkeit wird auf die Vorlage mit der Maus notiert. Es ist hilfreich, wenn die Kinder auch gleich dazuschreiben, wem sie diese Freude bereiten wollen.

In der nächsten Gruppenstunde nachfragen, ob die Kinder ihren Vorsatz erfüllt haben und wie der/die betroffene Person reagiert hat.

ABSCHLUSS

Lieder: Jungscharlied:

Es ist schön, solche Freunde zu haben. (David 6 – Nr. 201)
oder: *Der Engel* (Davidino, Nr. 104) 1.,4.,5. Strophe

JOHANNES GRABUSCHNIGG